

**Von:** "Ben Wikler - Avaaz.org" <avaaz@avaaz.org>  
**Gesendet:** 18.01.2011 21:45:39  
**An:** "womasimon@web.de" <womasimon@web.de>  
**Betreff:** Amazonien in Gefahr

Liebe Freundinnen und Freunde

Am letzten Mittwoch ist der Präsident der brasilianischen Umweltbehörde zurückgetreten, aus Protest gegen die Genehmigung eines Projektes, das Experten als ökologische Katastrophe bezeichnen: **Der Belo Monte-Staudamm, der im Herzen Amazoniens eine Narbe hinterlassen würde, die größer als der Panama-Kanal wäre.**

Der Mega-Damm würde riesige Teile des Regenwaldes überfluten und bedroht die Lebensgrundlage von indigenen Völkern. Die Konzerne, die von dem Damm profitieren würden, **wollen die Umweltgesetze dem Erdboden gleichmachen** und schon in wenigen Wochen mit den Arbeiten beginnen.

Das Amazonasgebiet ist ein unermesslicher Schatz für unsere Welt und ein globaler Protest ist dringend nötig. Der Rücktritt könnte den Weg zur Genehmigung des Dammes ebnen -- oder, wenn jetzt genug von uns ihre Stimmen erheben, einen Wendepunkt für dieses Mega-Projekt bedeuten. Lassen Sie uns den Augenblick nutzen und ihn für Brasiliens neue Präsidentin Dilma zu einem entscheidenden Moment auf der Weltbühne machen. **Unterschreiben Sie diese Notfall-Petition an Dilma, um Belo Monte zu stoppen und Amazonien zu schützen** -- sie wird in einer spektakulären Aktion gemeinsam mit unseren indigenen Partnern in der brasilianischen Hauptstadt übergeben, sobald wir 300.000 Unterschriften erreichen:

[https://secure.avaaz.org/de/amazon\\_under\\_threat/?v](https://secure.avaaz.org/de/amazon_under_threat/?v)

Der staatliche Konzern Eletronorte, der am meisten von Belo Monte profitieren würde, verlangt, dass eine endgültige Betriebsgenehmigung ausgestellt wird, auch wenn das Projekt die Umweltstandards nicht erfüllt.

Experten und Beamte, die das geplante Megakraftwerk analysiert haben, verwerfen das Projekt mit der Begründung, dass es eine sich anbahnende Katastrophe sei. Abelardo Bayma Azevedo, der letzte Woche seinen Rücktritt als Präsident der brasilianischen Umweltbehörde IBAMA bekannt gab, ist **nicht der erste, der unter dem Druck für den Bau von Belo Monte sein Amt niedergelegt hat.** Sein Vorgänger trat letztes Jahr aus dem gleichen Grund zurück, genauso wie die frühere Umweltministerin -- neben anderen Spitzenbeamten. Jetzt liegt es an uns zu garantieren, dass diese Abdankungen und die jahrzehntelangen Proteste nicht umsonst waren.

Belo Monte würde 400.000 Hektar Regenwald überfluten, hunderte Kilometer des Rio Xingu beeinträchtigen über 40.000 Menschen verdrängen und bedroht Ureinwohner aus 18 verschiedenen ethnischen Gruppen, für die der Rio Xingu die Lebensgrundlage bildet. Das Projekt ist **wirtschaftlich riskant und die Regierung muss für die Investitionen von über 16 Milliarden Dollar fast ausschliesslich auf staatliche Gelder zurückgreifen.** Zudem wäre der Staudamm einer von Brasiliens am wenigsten leistungsfähigen Dämmen und würde während der trockenen Monate zwischen Juli und Oktober nur 40% seiner Kapazität erreichen.



Der Präsident der brasilianischen Umweltbehörde ist letzte Woche zurückgetreten, da er wegen der Genehmigung des verheerenden **Belo Monte-Damms** unter massivem Druck stand. Das Projekt würde Amazonien verwüsten und Tausende vertreiben. Schützen Sie Amazonien, die Bewohner und Arten --**Unterschreiben Sie die Petition an Brasiliens Präsidentin Dilma**, gegen den Mega-Damm und für mehr Energieeffizienz:

Die Befürworter dieses Bauprojektes behaupten, dass es Brasiliens steigende Energienachfrage stillen wird. Es steht jedoch eine weitaus reichere, umweltfreundlichere und auch günstigere Energiequelle zur Verfügung: die Energieeffizienz. Eine Studie des WWF hat ergeben, dass alleine mit Hilfe von Energieeffizienz bis 2020 **ein Wert eingespart werden könnte, der 14 Belo Monte Dämmen entspräche**. Von den Vorteilen eines umweltfreundlichen Ansatzes würden alle profitieren, nicht nur eine Handvoll mächtiger Unternehmen. Allerdings sind es nur die Unternehmen, die Lobbyisten einstellen und versuchen, politischen Einfluss zu gewinnen -- es sei denn wir, die weltweite Öffentlichkeit, sind zahlenmäßig stark genug und erheben unsere Stimmen, um sicherzustellen, dass Dilma vor eine wirkliche Wahl für die Zukunft Brasiliens gestellt wird.

Der Bau des Belo Monte Damms **könnte bereits im Februar beginnen**. Der brasilianische Minister für Energie und Bergbau, Edson Lobão, hat bekannt gegeben, dass die Genehmigung in Kürze erteilt wird -- wir müssen **das Belo Monte Projekt stoppen bevor die Bulldozer anrollen**. Lassen Sie uns Dilma in ihrem Präsidentinnenamt willkommen heißen indem wir sie mit einer massiven Protestwelle dazu auffordern, genau das Richtige zu tun: das Belo Monte Projekt zu stoppen!

[https://secure.avaaz.org/de/amazon\\_under\\_threat/?v](https://secure.avaaz.org/de/amazon_under_threat/?v)

Brasilien könnte weltweit **am meisten Hoffnung auf Fortschritte im Kampf gegen den Klimawandel bergen**, und darauf, dass sich Länder aus dem Norden und dem Süden verbünden und auf diesem vielversprechenden Gebiet ihre Gemeinsamkeiten erkennen. **Diese Hoffnung liegt derzeit in den Händen der Präsidentin Dilma**. Indem wir sie dazu auffordern, den Bau des Belo Monte Damms zu verwerfen und einen besseren Weg einzuschlagen, laden wir sie dazu ein, ihrer Verantwortung gerecht zu werden -- und eine bessere Zukunft zu gestalten, auf die wir alle stolz sein können; sowohl die indigenen Völkern entlang des Xingu als auch die Enkelkinder der Stadtbewohner von heute.

Hoffnungsvoll,

Ben, Graziela, Alice, Ricken, Rewan, Pascal und das ganze Avaaz-Team

QUELLEN:

Chef des Umweltamts in Brasilien tritt wegen Staudamms zurück, Originalbeitrag in "O Globo", 15. Januar 2011

<http://amerika21.de/meldung/2011/01/20547/umweltamt-brasilien-ruecktritt>

WWF: Der Staudamm wäre gar nicht notwendig, da Brasilien ein riesiges Energieeinsparungspotenzial von 14 Belo-Monte-Kraftwerken hätte

<http://www.wwf.at/de/menu465/subartikel1547/>

Konzerne wie Voith Hydro, Siemens und Andritz hoffen auf den Bau von Belo Monte, Der Standard

<http://derstandard.at/1263706473157/Megaprojekt-Riesenstaudamm-spaltet-Amazonien>

Energiehunger vertreibt Ureinwohner, N-TV

<http://www.n-tv.de/mediathek/bilderserien/wirtschaft/Energiehunger-vertreibt-Ureinwohner-article906102.html>

Megaprojekt mit Protest, 3sat

<http://www.3sat.de/page/?source=/nano/umwelt/147934/index.html>

Das elf Milliarden US-Dollar teure Projekt ist bereits seit 35 Jahren in Planung, Sueddeutsche Zeitung

<http://www.sueddeutsche.de/politik/ureinwohner-in-brasilien-den-protest-den-niemand-hoert-1.992220-2>

**Unterstützen Sie das Avaaz Netzwerk!** Wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden und akzeptieren kein Geld von Regierungen oder Konzernen. Unser engagiertes Online-Team

sorgt dafür, dass selbst die kleinsten Beträge effizient eingesetzt werden -- [Spenden Sie hier](#).

---

**Avaaz.org ist ein 6,5 Millionen Menschen umfassendes, weltweites Kampagnennetzwerk** das sich zum Ziel gesetzt hat, den Einfluss der Ansichten und Wertvorstellungen aller Menschen auf wichtige globale Entscheidungen durchzusetzen. ("Avaaz" bedeutet "Stimme" oder "Lied" in vielen Sprachen) Avaaz Mitglieder gibt es in jeder Nation der Erde; unser Team verteilt sich über 13 Länder und 4 Kontinente und arbeitet in 14 verschiedenen Sprachen. Erfahren Sie hier etwas über einige der größten Aktionen von Avaaz [hier](#), oder folgen Sie uns auf [Facebook](#) oder [Twitter](#).

Die Nachricht wurde an womasimon@web.de versandt. Um Ihre Adresse, Spracheinstellungen oder andere Informationen zu ändern, [kontaktieren Sie uns hier](#) - Falls Sie diese Nachricht irrtümlicherweise erhalten haben oder es vorziehen, keine E-Mails von Avaaz zu erhalten [klicken Sie hier, um sich abzumelden](#).

**Avaaz kontaktieren:** senden Sie uns eine Nachricht über dieses Formular: [www.avaaz.org/de/contact?fr](http://www.avaaz.org/de/contact?fr). Sie erreichen uns telefonisch unter: +1 1-888-922-8229 (USA).